



**Gemeindebrief
der
Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Ochsenfurt und Erlach**



Wichtige Telefonnummern:

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Ingrid Schmidt

Annette Weigand

Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800 - 111 01 11 evangelisch
0800 - 111 02 22 katholisch

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Würzburg:

0931 - 804 87-50
0931 - 804 87-49

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Auflage: 1.750 Stück

Redaktionsteam:

Pfarrer Johannes Müller
Sabine Geiling, Kirsten Bähr,
Klaus Korn, Andrea Schalkhäuser,
Birgit Schneider, Fabienne Wanderer.

Datenschutz:

In unserem Gemeindebrief werden Bilder zu Ereignissen und Veranstaltungen aus dem Gemeindeleben veröffentlicht. Sollten Sie mit einer Veröffentlichung personenbezogener Bilder nicht einverstanden sein, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Evang.-Luth. Pfarramt Ochsenfurt und 1. Sprengel:

Pfarrer Johannes Müller
Dr.-Martin-Luther-Str. 24
97199 Ochsenfurt

Tel.: 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de

Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

2. Sprengel mit Erlach:

Vakant

Vertretung seit 01. Nov. 2021:

Pfarrer Johannes Müller

Tel.: 09331 - 2384

Büro:

Sabine Geiling,
Simone Waadt

ACHTUNG neu:

Sprechzeiten: Mo 09:00 – 13:00 Uhr
Di 08:00 – 11:00 Uhr
Mi 09:00 – 13:00 Uhr
Do 08:00 – 10:00 & 15:00 – 18:00 Uhr

Mesnerin:

Monika Meergans
Tel.: 09331 – 2860

Hausmeister:

Alfred Oberth

Organisten:

Petra Lehrieder
Renate Glauth

Kirchenpfleger: Norbert Stolz

Achtung:

Konto-Nummer für alle Spenden:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE56 7905 0000 0500 1035 85

BIC: BYLADEM1SWU

Bitte **Verwendungszweck** angeben

Für Ausgabe 185 Dezember 26 - Februar 27

Red.-Schluss: 14. Oktober 2026



Zum Titelbild:

Foto:
Johannes Müller

Zur Rückseite:

Plakat:
© Fabienne Wanderer



Liebe Leserinnen und Leser,

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Galater 5,1).

So lautet der Spruch für den Monat Oktober. Freiheit – dieses Wort weckt viele Gedanken und Sehnsüchte. Ein Gefangener wünscht sich nichts mehr als frei zu sein. Wir wünschen uns, unser Leben selbst gestalten zu können, ohne Angst und ohne Zwänge. Wir haben die Perspektive frei von etwas zu sein, das uns einengt, ja zwingt etwas zu tun. Frei von Sorgen, frei von Erwartungen oder frei von schlechten Angewohnheiten möchten wir nur allzu gerne sein.

Martin Luther lenkt unseren Blick in eine andere Richtung. Er sagt: „Frage nicht wovon Du frei sein willst, sondern wozu!“ Diese Frage reicht viel tiefer. Mit dem Apostel Paulus erinnert uns Luther daran, dass unsere Freiheit als Christenmenschen in Jesus Christus gründet. Er befreit uns zu einem Leben mit Gott. Wir sind zur Gnade berufen, so schreibt Paulus am Anfang seines Briefes an die Gemeinden Galatien (Gal 1,15). Diese Freiheit ist eine Einladung, mit offenem Herzen zu leben – Gott zu vertrauen und dem Nächsten in Liebe zu begegnen.

Gerade der Herbst lädt dazu ein, innezuhalten. Die Natur verändert sich, manches wird losgelassen, Neues bereitet sich im Verborgenen vor.



Vielleicht ist auch für uns diese Zeit eine Gelegenheit, darüber nachzudenken: „Was macht mich wirklich frei? Was darf ich loslassen? Und woran möchte ich mich neu festhalten? Welche Freiheit schenkt mir mein Glaube an Jesus Christus?“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Freiheit, die Christus schenkt, als Kraftquelle für Ihren Alltag erfahren. Möge sie Ihnen Mut geben, gelassen nach vorne zu schauen und mit Hoffnung und Liebe Ihren Weg zu gehen.

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten, Konzerten und vielen weiteren Gemeindeveranstaltungen!

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre
Hannah Oswald
und
Johannes Müller

Ein neuer Konfiks – Gemeinsam auf dem Weg zur Konfirmation



Mit viel Energie hat in unserer Gemeinde der neue Konfiks mit 17 Jugendlichen begonnen. Vier Treffen liegen bereits hinter uns – eine erste Wegstrecke, die geprägt war von Kennenlernen, Orientierung und Gemeinschaft.

Zu Beginn ging es um das, was jede Gruppe braucht:

Wer sind wir? Wie wollen wir miteinander unterwegs sein? Welche Erwartungen, Fragen und vielleicht auch Unsicherheiten bringen wir mit?

Durch kreative Methoden, kleine Spiele und offene Gesprächsrunden entstand schnell ein Gefühl von: Wir gehören zusammen – auch wenn wir verschieden sind.

Kurz darauf feierten die Konfis gemeinsam in der Region einen Jugendgottesdienst zum Thema Licht. Unter dem Gedanken „Wir sind alle das Spektrum, aus dem Jesus als weißes Licht besteht“ wurde sichtbar, wie vielfältig Glauben sein kann. Jede Farbe steht für eine Stärke, eine Hoffnung, eine Geschichte – und gemeinsam ergeben sie ein strahlendes Ganzes. Ein Gottesdienst, der Viele berührt hat.

Ein besonderes Highlight war der regionale Konfislamstag, an dem alle Konfigruppen aus der Umgebung zusammenkamen. Ein Tag voller Bewegung und Begegnung:

Gemeinschaftsspiele, Teamaufgaben und viele Momente, in denen die Jugendlichen erleben konnten, wie gut es tut, miteinander Kirche zu sein.

Nun geht es – nach diesem intensiven Start – erst einmal in die Sommerpause. Zeit zum Durchatmen, Erholen und Ferien genießen.

Im Herbst startet dann der nächste große Abschnitt: unsere

Konfi-Freizeit, auf die sich viele schon jetzt freuen. Dort wird es tiefer um Glauben, Gemeinschaft und die eigenen Fragen gehen – und sicher auch wieder um viel Spaß.

Wir sind dankbar für diese lebendige Gruppe und gespannt, wie sie ihren Weg bis zur Konfirmation am 02.05.2027 weitergeht.

Foto und Text© Hannah Oswald

Jubelkonfirmation 2026

Den Festgottesdienst zu unserer Jubelkonfirmation 2026 wollen wir am **25. Oktober 2026 um 10.00 Uhr** in unserer Christuskirche feiern.

Eine Neuerung wird es in diesem Jahr geben und dazu brauchen wir die Hilfe der Jubilarinnen und Jubilare.

Wir werden die Konfirmierten aus den entsprechenden Jahrgängen **nicht mehr** anschreiben können. Der Aufwand steht in keinem Verhältnis mehr zu den Rückmeldungen. Vor allem wird es immer schwieriger aktuelle Adressen zu ermitteln. Auch hier hindert uns der Datenschutz.

Deshalb:

Konfirmierte aus den einzelnen Jahrgängen (siehe rechts) sind

dazu aufgerufen ihre Mitkonfirmanden über das Datum zu informieren mit der Bitte, dass sie sich in unserem Pfarramt melden.

pfarramt.ochsenfut@elkb.de

oder Telefon 09331-2384.

So bekommen wir eine gute Übersicht, wie viele Personen wir erwarten dürfen.

Der Aufruf ist auch auf unserer Homepage und der Lokalpresse zu finden.

Eingeladen sind Konfirmierte der Konfirmations-Jahrgänge:

1975/76 (Goldene Konfirmation)

1965/66 (Diamantene Konfirmation)

1960/61 (Eiserne Konfirmation)

1955/56 (Gnadenkonfirmation).

Johannes Müller

Ausflug des Seniorenkreises nach Burgbernheim

Der Seniorenkreis unserer Christuskirche unternahm am 20. Mai 2016 einen rundum gelungenen Ausflug. Gegen 14 Uhr star-



tete die etwa 40-köpfige Gruppe zum Waldgasthof Wildbad, wo sie bei Kaffee, Kuchen und bestem Service herzlich empfangen wurde. Peter Wesselowsky führte noch am Parkplatz in die Besonderheiten der Umgebung des so wunderschön gelegenen Anwesens ein. So erwähnte er z.B. den Ottilienbrunnen, dessen Wasser der Überlieferung nach bei Augenleiden helfen soll.

Im Anschluss besuchte die Gruppe das Streuobsterlebniszentrum Bernatura in Burgbernheim. Der engagierte ehemalige Stadtrat und Gästeführer Hartmut Assel stellte bei einer interessanten Führung die Vielfalt des Zentrums vor: Ein Ort der Begegnung, der Bildung, aber auch ein Ort, wo die Verwirklichung von gemeinschaftlichen Projekten möglich ist. So beherbergt es ein Mitmachmuseum, ein Café mit einem Laden, in

dem man regionale Produkte erwerben kann, sowie eine Halle mit Werkbänken und der Möglichkeit der professionellen Entsaftung.

Auch die Stadt selbst und ihre Kirche wurden besichtigt; das fundierte Wissen des Stadtführers beeindruckte alle und das ihm entgegengebrachte Interesse der Gruppe führte dazu, dass aus geplanten 1,5 Stunden nahezu drei Stunden Führung wurden.

Den Abschluss bildete das gemeinsame Abendessen im Gasthof Traube in Uffenheim. Besonders bewegend war das Wiedersehen mit einem langjährigen Mitglied des Seniorenkreises, das heute im Seniorenheim in Uffenheim lebt. Diese unerwartete Begegnung bereitete allen große Freude. Bei angenehmem Wetter und bester Stimmung erlebte die Gruppe einen interessanten, sicher auch ein wenig anstrengenden Tag voller schöner Eindrücke, der hoffentlich in guter Erinnerung bleiben wird.

Text und Foto ©Karin Eitschberger

Komm, ich sing' euch noch ein Liebeslied



... so begann die Reihe seiner Zugaben.

Wolfgang Buck begeisterte am Vorabend zur 125-Jahr-Feier an der Gitarre mit einem bunten Programm an Liedern. Äußerst sympathisch trug er seine Texte in Liedform mit mittelfränkischem Dialekt vor und zog damit die voll besetzte Kirche in seinen Bann. Ein bisschen politisch, ein bisschen theologisch, etwas gesellschaftskritisch und sehr poetisch sang er ein Lied nach dem anderen. Vor allem

waren es die Lieder mit Geschichten aus dem Alltag, die bei jedem ein Schmunzeln ins Gesicht zauberten. Jeder fand sich darin wieder und war bestens gelaunt. Ein hervorragender Gitarrenspieler war zu hören, der sein Publikum direkt und liebevoll ansprach. Ein professionelles, kleines Team kümmerte sich um die Technik und um den CD-Verkauf, so dass sich Wolfgang Buck auf seine musikalische Darbietung und auf die Interaktion mit dem Publikum konzentrieren konnte ...

Text und Foto© Fabienne Wanderer

Impressionen der 125 Jahrfeier der Kirchengemeinde Christuskirche Ochsenfurt



Alle Foto ©Fabienne Wanderer







Jubiläum 125 Jahre Kirchengemeinde Christuskirche Ochsenfurt

Mit einem Festgottesdienst und einem Empfang hat die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, den 28.6. um 14.00 Uhr das 125-jährige Bestehen der Christuskirche in Ochsenfurt gefeiert. Zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft würdigten das Jubiläum der am 24. Juni 1901 eingeweihten Kirche, die bis heute das geistliche Zentrum der evangelischen Christen in der Stadt ist. Regionalbischöfin Gisela Bornowski stellte in ihrer Festpredigt den Namen der Kirche in den Mittelpunkt. „Der Name Christuskirche ist Programm“, betonte sie. Das neugotische Gotteshaus verweise in seiner Architektur und Ausstattung auf Jesus Christus. Mit Blick auf das Wort Johannes des Täufers „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ unterstrich sie: „Unsere Aufgabe ist es, auf Christus zu zeigen – aber nicht selbst Christus zu sein.“ Dies entlaste Menschen von überhöhten Erwartungen und eröffne Raum für gemeinsames Wachsen in Kirche und Gesellschaft. Bornowski hob zugleich das ökumenische Miteinander hervor: „Christus steht im Zentrum“, unabhängig von Konfessionen oder Strukturen. Ochsenfurts Bürgermeister Bert Eitschberger

gratulierte der Kirchengemeinde zum Jubiläum und bezeichnete die Christuskirche als Gegenpol zur Schnelllebigkeit der heutigen Zeit. „Eine Kirche, die seit 125 Jahren steht, ist ein Kontrapunkt zu einer Welt, in der ständig neue Inhalte entstehen“, sagte er. Das Gebäude stehe ebenso wie die dort vermittelten christlichen Werte für Beständigkeit. Sein Dank galt besonders den vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, die das Gemeindeleben über Generationen geprägt hätten. Auch der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib würdigte die Entwicklung der evangelischen Gemeinde in Ochsenfurt. Das Jubiläum zeige, „dass die evangelischen Christen in Ochsenfurt ganz angekommen sind“. Die heute selbstverständliche Ökumene sei das Ergebnis eines langen Weges. Umso erfreulicher sei es, dieses Jubiläum gemeinsam mit der katholischen Kirche feiern zu können. Ein kurzer Rückblick erinnerte an die Geschichte der evangelischen Gemeinde. Über Jahrhunderte war evangelisches Leben in der überwiegend katholisch geprägten Stadt nur eingeschränkt möglich. Erst Ende des 19. Jahrhunderts

konnten die Planungen für ein eigenes Gotteshaus verwirklicht werden. Mit der Einweihung der Christuskirche im Jahr 1901 erhielt die Gemeinde ihre geistliche Heimat. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs sie durch den Zuzug

vieler Heimatvertriebener deutlich an und entwickelte sich zu einem festen Bestandteil des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in Ochsenfurt.

Text und Bild© Walter Meding



1. Reihe v.l.n.r.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Regionalbischöfin Gisela Bornowski, Pfarrer Johannes Müller

2. Reihe v.l.n.r.: Annette Weigand, Birgit Friedrich, Religionspädagogin Hannah Oswald, Prädikantin Ingrid Schmidt, 1. Bürgermeister Bert Eitschberger, Stadtrat Frank Grünewald

3. Reihe v.l.n.r.: Heike Thieme-Stremel, Jörg Kühne, Sigrid Arzuman, Pfarrerin Birgit Bauer (Marktsteft), Prädikant Klaus Meyer, Landtagsabgeordneter Volkmар Halbleib, Paster Mark Erhard

4. Reihe v.l.n.r.: Pfarrer Oswald Sternagel (Katholische Pfarreiengemeinschaft Ochsenfurt), Pfarrer Jochen Maier (Sommerhausen), Pfarrer Robert Lütgenau (Winterhausen), Pfarrer Julian Knötig (Schellerten), Pfarrer i.R. Friedrich Wagner, Wortgottesdienstleiter Hans-Georg Schmidt, Thilo Hemmert



125 Jahre Christuskirche und der Blick nach Tansania



Informationsstand zur Partnerschaft mit Ruvuma am Jubiläum der Christuskirche

Foto: Burkard Bähr

Am Sonntag, den 28. Juni 2026, feierte die Christuskirche Ochsenfurt ihr 125 - jähriges Kirchenjubiläum. Ein fester Bestandteil ihrer langjährigen Geschichte ist die Partnerschaft mit Ruvuma in Tansania, die nun schon seit über 30 Jahren besteht. Passend dazu waren die Festgäste an unserem Informationsstand zu einer kleinen Entdeckungsreise eingeladen. Am Glücksrad konnten Groß und Klein ihr Wissen testen und das Heimatland unserer afrikanischen Freunde besser kennenlernen. Die Diözese Ruvuma liegt im Südwesten Tansanias und erhielt ihren Namen von

dem Grenzfluss zu Mosambik. Seit der Unabhängigkeit von Großbritannien im Jahr 1961 ist das ostafrikanische Land Tansania Mitglied im Commonwealth. Obwohl die Hafenstadt Daressalam bis heute viele Regierungsfunktionen behält, löst das zentral gelegene Dodoma seit 1974 die bisherige Hauptstadt ab. Geführt wird die Republik seit 2021 von Präsidentin Samia Suluhu Hassan, einer Muslimin, die auf Sansibar geboren wurde. Das Zusammenleben im Land ist von religiöser Vielfalt geprägt: Rund 63 Prozent der Bevölkerung sind Christen, 34 Prozent Muslime,



Bananen sind ein wichtiges Nahrungsmittel in Tansania. Foto: Kirsten Bähr

und auch traditionelle afrikanische Religionen sind tief verwurzelt. Die kulturelle Vielfalt spiegelt sich zudem in den rund 125 gesprochenen Sprachen wieder, die meist zu den Bantu - Sprachen gehören. Die gemeinsame Amtssprache ist Swahili, in der man sich herzlich mit „Karibu sana“ (Herzlich willkommen) oder einfach mit einem fröhlichen „Jambo!“ (Hallo) begrüßt. Da Tansania auf der Südhalbkugel liegt, sind die Jahreszeiten spiegelverkehrt: Der Sommer dauert von Dezember bis März, während die trockenen

Wintermonate in unseren Sommer fallen. Von November bis April prägen zudem ergiebige Regenzeiten das Land. Unsere Partner in Ruvuma leben in einer der kühleren Regionen Tansanias, in der die Höchsttemperaturen meist um angenehme 27°C liegen. Gastfreundschaft wird bei unseren Partnern großgeschrieben. Besuchern serviert man gerne einen *Chai Maziwa* – einen landestypischen, sehr süßen Milchtee. Mehr als 400 Bananensorten wachsen in Tansania, von denen die Kochbanane ein wichtiges Grundnahrungsmittel ist. Zu den traditionellen Hauptgerichten gehören der feste Maisbrei *Ugali* sowie das würzige Reisgericht *Pilau*, das oft mit Gemüse, Fleisch oder Fisch verfeinert wird.

Wir blicken dankbar auf die Jahre voller Begegnungen und Verbundenheit mit unseren Freunden in Ruvuma.

Kirsten Bähr

» Im Farbenmeer des Herbstes lässt sich ein Stück Himmel entdecken

JAN SIMOWITSCH

Neue Pfarramtssekretärin



Seit dem 1. Juli ist Frau Simone Waadt bei uns im Pfarramt. Hier stellt sie sich kurz vor:
Mein Name ist **Simone Waadt**.

Neben meiner Tätigkeit als Pfarramtssekretärin im Pfarramt Mainbernheim unterstütze ich auch hier in Ochsenfurt.

Schon lange lebe ich in Mainbernheim und bin seit über 25 Jahren in der Verwaltung von verschiedenen Einrichtungen der evangelischen Landeskirche tätig.

Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit Ihnen.

Simone Waadt

Neue Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag	09:00 – 13:00 Uhr	Sabine Geiling
Dienstag	08:00 – 11:00 Uhr	Simone Waadt
Mittwoch	09:00 – 13:00 Uhr	Sabine Geiling
Donnerstag	08:00 – 10:00 Uhr	Simone Waadt
und	15:00 – 18:00 Uhr	Sabine Geiling





Gottesdienste



Ochsenfurt

Christuskirche

O k t o b e r

So	04.10.	10:30	Uhr	18. So. n. Trinitatis Fam.-GD Erntedank es singt der Chor	Müller + Oswald
So	11.10.	09:30	Uhr	19. So. n. Trinitatis	 Müller
So	18.10.	09:30	Uhr	20. So. n. Trinitatis	Schmidt
So	25.10.	10:00	Uhr	21. So. n. Trinitatis Jubelkonfirmation	 Müller



- Achtung am 25.10. Uhren umstellen - Ende Sommerzeit -

N o v e m b e r

So	01.11.	09:30	Uhr*	22. So. n. Trinitatis	Müller
		16:00	Uhr	Ökum. Friedhofandacht	
So	08.11.	09:30	Uhr	Drittletzter So. im Kirchenjahr	Meyer
So	15.11.	09:30	Uhr	Vorl. So. im Kirchenjahr Volkstrauertag	 Müller
Mi	18.11.	19:00	Uhr**	Buß- und Bettag	Müller
So	22.11.	09:30	Uhr	Ewigkeitssonntag Gedenken der Verstorbenen	Müller
So	29.11.	09:30	Uhr*	1. Advent	 Müller
So	06.12.	09:30	Uhr	2. Advent	Müller

* Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

** Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Erlach

Johanniskirche

Sonntag	04. Okt.	10:00	Uhr	-	Schmidt – ökumenischer GD
Sonntag	25. Okt.	11:00	Uhr	-	Meyer
  	- Achtung am 25.10. Uhren umstellen - Ende Sommerzeit -				
Sonntag	15. Nov.	10:00	Uhr	-	Schmidt – ökumenischer GD
Sonntag	29. Nov.	11:00	Uhr	-	Müller

Gaukönigshofen

Jeweils Sonntag um **11:00 Uhr** im Jakobushaus.

01. Nov.	-	Müller
06. Dez.	-	Müller

Einladung nach Ochsenfurt zum Erntedank / Fam.-Gottesdienst
am **04. Okt. 2026** um **10:30 Uhr**

Bibel heute - Gesprächskreis: Termin nach Vereinbarung

Kindergottesdienst

in der Christuskirche

um **09:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst

11. Oktober
15. November



Einladung zum Erntedank / Familien - Gottesdienst
am **04. Oktober 2026** um **10:30 Uhr**

Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und
Tagespresse beachten!

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Seniorenheim »Haus Franziskus«

Jeweils einmal im Monat meist am 2. Donnerstag um 10:00 Uhr im großen Saal.

Ökumenisches Friedensgebet

an jedem 4. Freitag im Monat um 18:00 Uhr.

23. Okt. – kath. St. Andreas, Pfarrsaal
27. Nov. – evang. Christuskirche



Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!
Die Redaktion

Achtung am 25.10.2026 – Ende Sommerzeit



KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

Chor der Christuskirche O Cappella

Montag 19:15 Uhr

Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Sigrid Arzuman

Kirchenvorstand

Sitzungen: im Gemeindesaal
jeden **2. Mittwoch im Monat** um
19:45 Uhr

Ökum. Bibelkreis

14-tägig **Mittwoch** im Pfarrzentrum
St. Andreas um **09:00 Uhr**.

07. + 21. Okt.

04. + 18. Nov.

Kontakt:

Ingrid Schmidt

Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr

im Gemeindehaus

Keine Probe in den Ferien

Kontakt:

Helmut Probst

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten
und Terminen sind vorbehalten!

Die Redaktion

Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch im Monat** um
14:30 Uhr im Gemeindesaal.

21. Okt. - Kreatives im Herbst

11. Nov. - Laternen, Gänse und
Lebkuchen: Heute ist Martinstag!

Bitte achten Sie auf Hinweise bei
Abkündigungen und auf der Home-
page.

Kontakt:

Katrin Eitschberger

Spieletreff

Spielenachmittag für Erwachsene

Jeden **1. Mittwoch im Monat** um
14:30 Uhr im Gemeindesaal.

07. Okt.

04. Nov.

Youth Club 21

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist
bei Instagram. Treffen zweimal im
Monat von **18:00 – 20:00 Uhr** im
Gemeindehaus

Kontakt: Stefan Spehnekuch

Stefan.spehnekuch@web.de.

Pfarramt

Öffnungszeiten - NEU:

Montag 09:00 – 13:00 Uhr

Dienstag 08:00 – 11:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag 08:00 – 10:00 Uhr

und 15:00 – 18:00 Uhr

Kollektenplan Oktober - November 2026

	Ochsenfurt	Erlach
04. Okt.	Mission EineWelt	Eigene Gemeinde
11. Okt.	Diakonisches Werk Bayern IV	---
18. Okt.	Eigene Gemeinde	---
25. Okt.	Ruvuma	Ruvuma
01. Nov.	Eigene Gemeinde	---
08. Nov.	Diakoneo	---
15. Nov.	Vereinigte Evang.- Luth. Kirche in Deutschland	Eigene Gemeinde
18. Nov.	Eigene Gemeinde	---
22. Nov.	Kirche an anderen Orten	---
29. Nov.	Brot für die Welt	Brot für die Welt
06. Dez.	Eigene Gemeinde	---

Sammlungen

Monat	Sammlungszweck	Art der Vereinnahmung
Oktober	Kirchgeld	Kirchgeldbrief
	Herbstsammlung der Diakonie Bayern	Überweisungsträger im Gemeindebrief
November	---	---



*...allen Geburtstagskindern
im Oktober und November
und wünschen Gottes Segen!*

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht
ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens
vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

Aus den Kirchenbüchern



Getauft wurde:

3 Taufen

Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:
in Ochsenfurt:



6 Bestattungen

in Kleinochsenfurt:

1 Bestattung

»»

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**.

JESAJA 2,4

Monatsspruch NOVEMBER 2026

„Couragiert widerständig“

... so lautet das Motto der FriedensDekade, in diesem Jahr vom 8. bis 18. November 2026.

Die Welt verändert sich. Menschen fühlen sich unsicher und bedroht durch das soziale und politische Klima. Die großen und wichtigen Erfahrungswerte, die die Welt aus den Schrecken der beiden Weltkriege gezogen hat, wie Völkerrecht und Menschenrechte, werden immer dreister in den Hintergrund geschoben und von Machthabern nicht in ihre Ziele einbezogen.

Dagegen setzt die FriedensDekade die Haltung "Couragiert widerständig". Der biblische Auftrag an uns Christen bleibt: Frieden zu lernen und zu leben, friedliche, gerechte Lösungen zu suchen, Bedingungen für gewaltfreies Handeln zu ermöglichen.

Und ja, Kirche darf sich einbringen, gesellschaftlich und politisch. Dabei geht es nicht um die politische Meinung einer Kirche oder um ihre Stellung im Staat, sondern um ihre Haltung, die aus dem Zeugnis der Bibel kommt.

In der Bibel geht es um das Zusammenleben der Menschen, um Recht und Unrecht, um Gewalt und

Frieden, um die Schöpfung.

Als Christ/-in muss ich politisch sein, nicht parteipolitisch, sondern parteiübergreifend für die, die Hilfe brauchen, die an den Rand gedrängt werden, die durch ungerechte Strukturen nicht das Lebensnotwendige haben. Die Friedensdekade möchte uns ermutigen, den Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und

Bewahrung der Schöpfung nicht aufzugeben.

Unser ökumenisches Friedensgebet am **27. November 2026** steht unter dem Motto „couragiert widerständig“. Auch in diesem Jahr können Sie sich den Gebetsflyer, für die Zeit vom 8. bis 18. November (für die täglichen Gebete zu Hause) im Friedensgebet im September bzw. Oktober abholen, ebenfalls die diesjährige Friedenszeitung.

(Quelle: www.friedensdekade.de)

Gabi Lackinger



Foto: www.friedensdekade.de

Ist es denn schon wieder so weit???

JAAAA....

...und wir brauchen DICH!



Krippenspiel 2026

Wenn Du Lust hast beim Krippenspiel an Heiligabend mitzumachen und zwischen 5 und 15 Jahre alt bist, dann melde Dich bitte bis spätestens 01.11.26 im Pfarrbüro unter 09331 / 2384.

Wir werden voraussichtlich Ende November mit den Proben einmal in der Woche beginnen.



Ich freue mich auf Euch!
Eure Heike



Mensch aus der Bibel Josua

Mit der Darstellung der Person Josua setzt sich der Bericht aus dem Gemeindebrief Nr. 183, in dem der Bruder Moses, Aaron, im Mittelpunkt stand, fort. Es geht um die Eroberung des Landes Kanaan, das Gott den Nachkommen Abrahams verheißten hatte und nun vor Mose und dem Volk Israel nach dem langen Weg aus der ägyptischen Gefangenschaft vor ihnen lag.

Im Alten Testament wird darüber berichtet im 4. Buch Mose 13f: 27, 12-23; im 5. Buch Mose 34, 9 und im Buch Josua 1-3; 6-7; 23; 24 und 29-31. (Im Inhaltsverzeichnis des Alten Testamentes folgt das Buch Josua dem 5. Buch Mose). Mose schickte Kundschafter ins Land, zu denen auch Josua gehörte. Sie kehren beeindruckt zurück. „Es fließt wirklich Milch und Honig“ in diesem Land. Die Menschen leben in Städten, die von gewaltigen Mauern umgeben sind (4. Mose 13,27f). Die meisten Kundschafter sind zögerlich und verängstigen das Volk, das Land zu erobern außer Josua und dem Kundschafter Kaleb. Die Israeliten verweigern Gottes Auftrag, der sie zur Strafe daraufhin nochmals 40 Jahre durch die Wüste wandern lässt, bis alle Abtrünnigen gestorben sind.

Gott macht Josua zum Nachfolger Moses und gibt ihm ähnliche Fähigkeiten wie Mose, der das

Meer teilte vor den anrückenden Ägyptern. Josua teilt den Jordan, um sein Volk ins gelobte Land zu führen. Die erste Stadt, die es zu erobern galt, war Jericho.

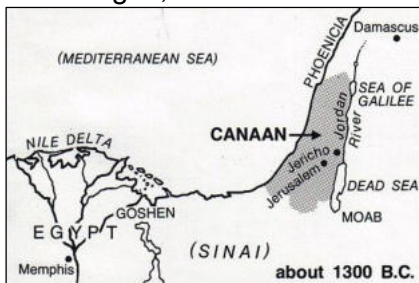


Bild: 1 Das Land Kanaan und die Stadt Jericho am Jordan 1300 v. Chr.

Josua hat eine Vision. Der „Fürst über das Heer des Herrn“ (Jos 5,14)

erscheint ihm und erklärte: „Lass alle Kriegsmänner rings um die Stadt herumgehen einmal und tu so sechs Tage lang“ (Jos 5,3), immer mit Posaunenschall und Kriegsgeschrei. So geschah es. „Da fiel die Mauer um“ (Josua 6, 20).

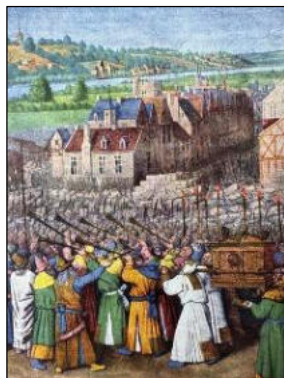


Bild 2: Der Fall Jerichos, Jean Fouquet, 1475 PD

Im Buch Josua werden unzählige Details der weiteren Eroberungen genannt, wie die Aufzählung der eroberten Gebiete und der geschlagenen Könige.



Bild: 3 Josua im Kampf mit dem König der Amalekiter, Darstellung aus dem Hortus Deliciarum des Herrad von Landsberg, um 1175 PD

Erwähnt sei noch die Schlacht von Gibeon (Jos 8-15) in der Josua von seinen Feinden getäuscht werden soll, aber durch einen von Gott geschickten Hagel mehr Feinde umkommen als durchs Schwert.

So besiedelten die Israeliten das ganze Land. Kurz vor seinem Tod rief Josua das Volk zusammen. „fürchtet den Herrn und dient ihm treulich“ (Jos 24, 14).

Ein nüchterner Bericht, in dem Gott „sein“ Volk Israel in einer blutigen kriegerischen Auseinandersetzung mit den in Kanaan leben-

den Menschen die Abraham gemachte Zusage zum Abschluss bringt.

Das dies sehr wahrscheinlich wirklich geschah, wird durch Spuren der Zerstörung in den genannten Städten durch archäologische Befunde aus der Zeit gestützt.

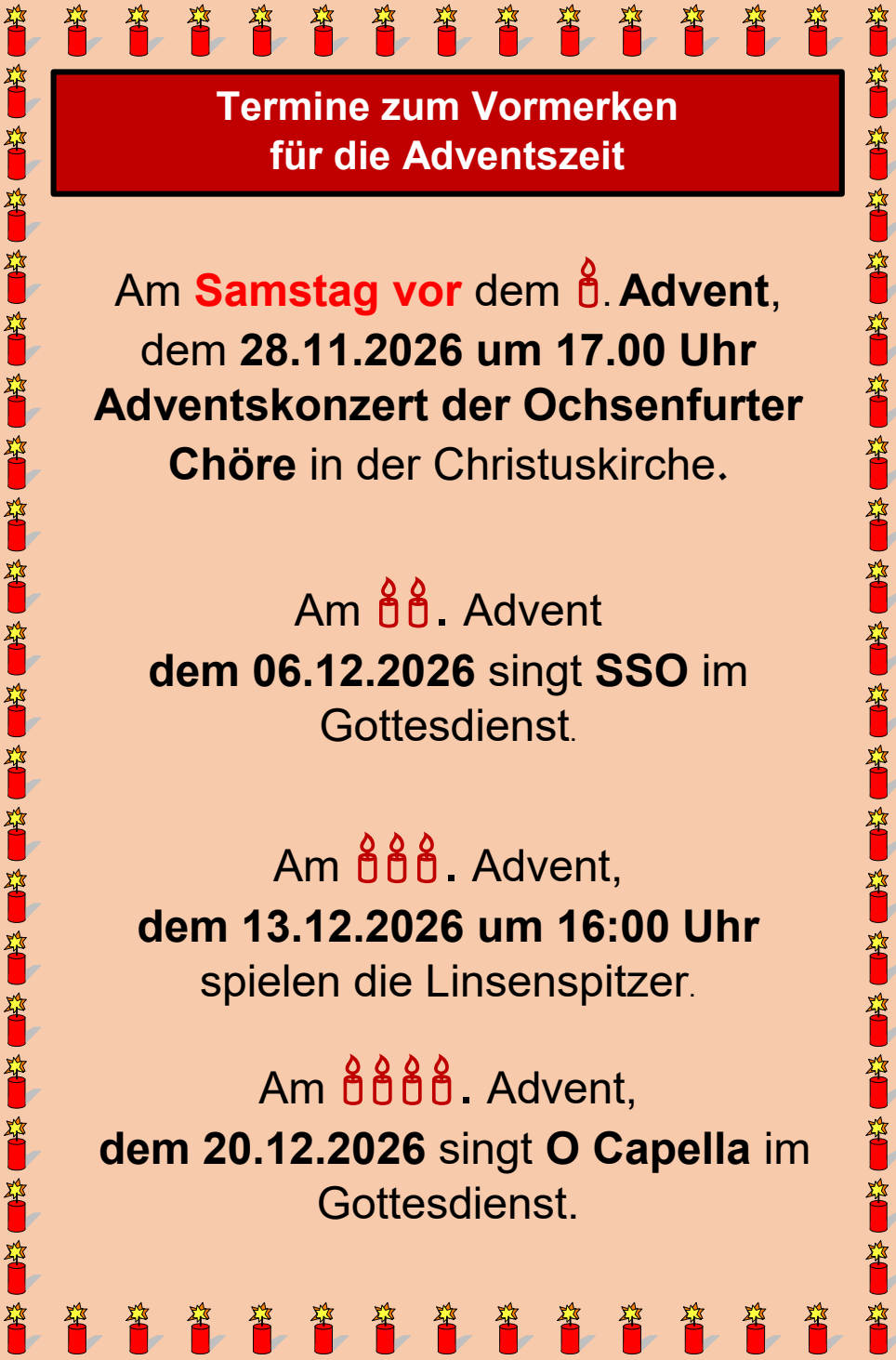
Wenn man diesen Text heute liest, kann einen Angst befallen vor diesem alttestamentlichen Gott. Oder sind diese gottesbezogenen Aussagen frei erfunden? Sirenen, die im Zweiten Weltkrieg an deutschen Kampfflugzeugen angebracht waren, nannte man Jericho-Trompeten. Als Teil einer psychologischen Kriegsführung nutzte man den schrillen Klang zur Einschüchterung der Gegner. Das damalige Gebiet Kanaan ist heute fast identisch mit Palästina, zuzüglich einer Region im Osten von Ägypten, von Israel, Jordanien und Syrien. Der heutige, nicht von allen anerkannte Staat Palästina beansprucht die Gebiete im Westjordanland mit Ostjerusalem und dem Gazastreifen, einem Gebiet, das nicht zur Ruhe kommt.

Klaus Korn

» Mensch mit Mensch, Nation mit Nation.

Einander den Frieden erklären. Nicht den Krieg.

TINA WILLMS



Termine zum Vormerken für die Adventszeit

Am **Samstag vor** dem  . Advent,
dem **28.11.2026 um 17.00 Uhr**
Adventskonzert der Ochsenfurter
Chöre in der Christuskirche.

Am   . Advent
dem **06.12.2026** singt **SSO** im
Gottesdienst.

Am    . Advent,
dem **13.12.2026 um 16:00 Uhr**
spielen die Linsenspitzer.

Am     . Advent,
dem **20.12.2026** singt **O Capella** im
Gottesdienst.

Kurzmeldungen und Vormerktermine



Der Chor „Lehraundmehra“

Wir können Bach. Wir können Queen. Wir können Verdi. Und wir können auch ganz anders. Seit mehr als 25 Jahren steht der Chor **Lehraundmehra** aus Cham (Opf.) für musikalische Vielfalt und leidenschaftlichen Chorgesang.

Ob große Werke wie die Johanespassion, Carmina Burana oder der Messias, Rock, Pop, Jazz oder internationale Songs - wir singen, was uns begeistert. Für diese außergewöhnliche musikalische Arbeit wurde der Chor mit dem Oberpfälzer Kulturpreis ausgezeichnet. Im Rahmen unseres Chorausflugs gastieren wir

am **Samstag 17. Oktober 2026, um 17:30 Uhr**

in der Christuskirche Ochsenfurt. Kommen Sie vorbei, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie einen abwechslungsreichen Abend voller Chormusik. **Eintritt frei!** Über eine Spende zur Unterstützung unserer Chorarbeit freuen wir uns.

Homepage: <https://lehramehra.de/>

Der Chor "Sing mit"

kommt zu uns in die Christuskirche am



Sonntag, 11. Oktober 2026 um 17:00 Uhr

Eva-Maria Klör leitet den Chor. Benefizkonzert zugunsten bedürftiger Kinder.

Homepage: http://www.seelenberuehrungen.de/Sing_mit.html

Das Gospelkonzert

mit "Joyful Noise" aus Marktbreit kommt am



Sonntag, 08. November 2026 um 18.00 Uhr

Leitung: Sabine Damm

Homepage: <https://joyfulnoisemarktbreit.de/joyful-noise-marktbreit/>

Pflanzaktion

Liebe Gemeindemitglieder und Pflanzenspender,

unsere Pflanzaktion soll am **Samstag, 17. Oktober** stattfinden.

Um die Pflanzen gut und pflanzengerecht ausstellen (= aufstellen) zu können, müssen wir uns erst einmal einen Überblick verschaffen. Aus diesem Grund würden wir uns freuen, wenn die Pflanzen bereits am **Freitag, 16. Oktober** an der Kirche abgegeben werden könnten.

Abgabe der Pflanzen;
Freitag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr am Eingang vor dem Gemeindehaus.

Sollte eine Abgabe am Freitag nicht möglich sein, kann auch noch am Samstag um 09.00 Uhr geliefert werden.

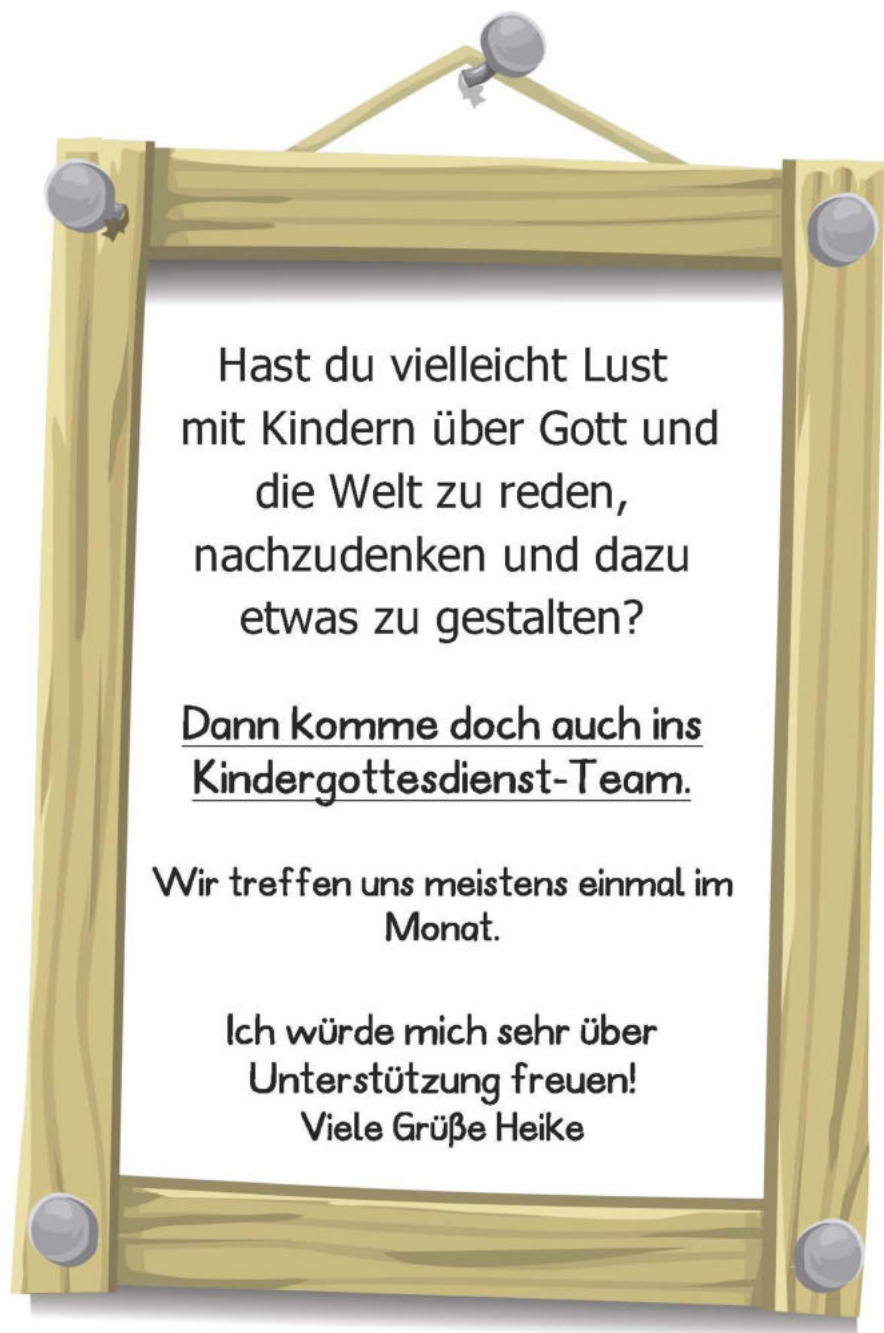
Sollten noch Nachfragen sein, melden Sie Sich bei mir:

Petra Seubelt: 09331 20294.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe, wir freuen uns darauf!

Ihr Gärtnerteam





Angebot
für Kinder ab 4 Jahren:

Wir feiern gemeinsam
Kindergottesdienst

zusammen lachen, singen, beten,
Geschichten hören, basteln

Komm doch auch mal vorbei!

Die nächsten Termine sind:

- 04. Oktober Familiengottesdienst, 10.30Uhr
 - 11. Oktober, 9.30Uhr
 - 15. November, 9.30Uhr
 - 13. Dezember, 9.30Uhr
- 24. Dezember, Familiengottesdienst, 16Uhr

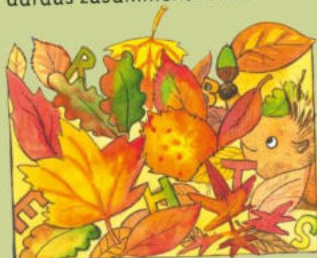


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:

Welches Wort kannst du
daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und
streue kleine Samen darauf. Größere Körner,
getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder
Erbsen kannst du mit den Fingern
auf das Papier setzen.

Gestalte ein Muster,
ein Mandala,
einen Baum
oder einen
Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen
Erbsen und stelle ihn auf einen großen
Teller. Gieße etwas Wasser in den
Becher und warte. Bald quellen die
Erbsen im Wasser auf und purzeln
lautstark über den Rand auf den
Teller.



Was ist grün und
fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf
glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar
Fische und Brote so, dass 5000 Menschen
davon satt wurden?



Auflösung: Herbst; Bibelrätsel: Jesus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Familiengottesdienst zu Erntedank



4.Okt. 2026 10.30 Uhr
Evang. Christuskirche